

Laudatio für Ulrich Edel



Lieber Ulrich Edel,

es ist für mich eine ganz besondere Ehre, Dir die Dr. Karl-Heinz Drögemeier-Gedenkmedaille heute hier in Plau am See verleihen zu dürfen. Wer Dich kennt, der weiß, dass Du ein Multitalent bist. Angefangen bei Deinen ackerbaulichen Interessen, Deinen gutachterlichen Tätigkeiten bis hin zu Deinem Engagement in der Tierzucht im weitesten Sinne, bist Du nicht nur auf allen Feldern zu Hause, sondern eine nachgefragte und geschätzte Persönlichkeit. Stets verbindlich im Ton, fundiert in der Sache, haben die verschiedensten Organisationen Dich in ihre Leitungsgremien berufen. Auf der Bad Harzburger Rennbahn ist Dein Rat ebenso gefragt wie beim

Dackelzuchtverein als Preisrichter oder als langjähriger Vorsitzender der Interessengemeinschaft der niedersächsischen Anguszüchter, genauso wie in verschiedenen ackerbaulichen Gremien und ebenso in den Tierzuchtorganisationen Niedersachsens. So warst Du von 1986 bis 2006 stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Fleischrinderzüchter zunächst bei der ZEH, die sich ja bekanntlich bis zur heutigen Masterrind entwickelt hat. In dieser Organisation hat man Dir auch von 1992 bis 2004 ein Aufsichtsratsmandat anvertraut. Darüber hinaus hast Du viele Jahre in der Körkommission mitgewirkt.

Deine Karriere als Anguszüchter begann 1980, als Du Deinen Betrieb in Bad Harzburg übernahmest. Du fandest eine 60 köpfige Angusherde vor, deren Anfänge auf das Jahr 1956 zurückgehen. Als kompetenter Ratgeber stand Dir damals, nun - die Älteren werden schon erraten wer - ein gewisser Dr. Karl-Heinz Drögemeier zur Seite. Die Zuchtstätte Edel bekam schnell einen bekannten Namen, und viele bekannte Vererber der deutschen Anguszucht untermauern Deinen Ruf als guten Züchter.

In den Annalen des Bundesverbandes taucht der Name Ulrich Edel zum ersten Mal 1987 auf, dann allerdings gleich an herausgehobener Stelle. Dem waren offensichtlich wieder einmal schwere Zeiten vorausgegangen. Der Verband musste sich 1985 umgründen, und ich zitiere jetzt wörtlich aus dem Journal „40 Jahre Deutsche Anguszucht“ von Hans Wördemann:

„Die Beschickung der ersten Bundesschau Fleischrinder im Januar 1986 anlässlich der Grünen Woche in Berlin mit vier Aberdeen Angus- und 29 Deutsch Angus-Tieren ließ manchen Züchter und Förderer der Anguszucht nachdenklich werden. Eine Klasse bildeten die Aberdeen Angus; die 29 Deutsch Angus wurden jedoch in drei unterschiedlichen Gewichtsklassen vorgestellt. Damit dokumentierte man eine kaum nachvollziehbare Zersplitterung der relativ kleinen Anguspopulation. Im Herbst desselben Jahres wurden beim Bundesangustreffen in Marburg energische Maßnahmen zur Straffung der Zucht gefordert. Die geäußerte Besorgnis um den Fortbestand der deutschen Anguszucht schien berechtigt. Mit einer aus frischen Kräften und bewährten Fahrern neu zusammengesetzten Führungsmannschaft wurde der BDAH wieder flott gemacht, an deren Spitze Ulrich Edel am 12.03. 1987 gewählt wurde.“ Soweit Hans Wördemann.

Das Amt des Vorsitzenden hast Du bis zum Jahre 2000 innegehabt. In dieser Zeit hat sich in der deutschen Anguszucht viel getan. PR-Maßnahmen wurden eingeleitet, Reisen ins Ausland organisiert, und in die Zuchtarbeit wurden die Anguszüchter der neuen Bundesländer und die neu entstandenen Verbände erfolgreich integriert.

Ich zitiere noch einmal Hans Wördemann:

„Besonders die einheitlichen Ausstellungskollektionen der Bundesfleischrinderschau anlässlich der „Grünen Woche“ in Berlin im Januar 1990 und die darauffolgende DLG-Schau im Herbst 1991

brachten in der Öffentlichkeit den Durchbruch für den BDAH. „Die Anguszucht erlebt eine Renaissance in Deutschland“, musste sogar ein nicht als besonderer Freund dieser Rasse bekannter Fleischrindermann zugeben.“

Seit diesen Tagen ist viel Zeit vergangen. Du bist für Deine ehrenamtliche Arbeit in der Tierzucht mehrfach geehrt worden, zuletzt noch mit dem Bundesverdienstkreuz, und unser Verband hat Dich im letzten Jahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zu einem erfolgreichen Wirken gehört aber auch, dass es unterschiedliche Auffassungen und Interpretationen gibt. Und ein erfolgreiches Wirken ist niemals im Alleingang möglich, sondern andere Menschen müssen immer mit dazu beitragen. Dein herausragendes Verdienst für die deutsche Anguszucht liegt darin begründet, dass Du es immer wieder geschafft hast, mit Deiner auf Konsens ausgerichteten Art die unterschiedlichsten Naturelle in das Wohlergehen für die deutsche Anguszucht mit einzubinden. Und wenn man bedenkt, dass Du heute in Deinem fortgeschrittenen Alter immer noch aktiv in das Geschehen der deutschen Anguszucht eingebunden bist, dokumentiert durch die Teilnahme an Ausstellungen und Auktionen, dann darf zu Recht gesagt werden, dass Du in der deutschen Anguszucht eine herausragende Stellung einnimmst.

Um dieses Wirken umfassend zu würdigen, verleiht Dir der Bundesverband der Deutschen Angus-Halter e.V. die Dr. Karl-Heinz Drögemeier-Gedenkmedaille in Gold, die ich Dir hiermit überreichen darf.

Plau am See, 26.6.2010

Johannes Hibbeln